



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

**Staatssekretariat für Migration SEM**

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion  
des Eidgenössischen Departements für auswärtige  
Angelegenheiten EDA*



# Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch  
Schweizer Auslandsvertretungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

3003 Bern-Wabern, 23. November 2017

## Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt			davon Schengen-Anträge				
	Total	Veränderung		Total	Veränderung		Verweigert	Anteil
III/2015	153'243			131'175			9'136	7.0%
III/2016	141'116	-12'127	(-7.9%)	120'362	-10'813	(-8.2%)	8'897	7.4%
III/2017	162'103	+20'987	(+14.9%)	141'128	+20'766	(+17.3%)	10'966	7.8%

- Es handelt sich bereits um das vierte Quartal in Folge in dem die Anzahl der Visumanträge im Vergleich zum Vorjahresquartal zunimmt.
- Mit 20'987 bzw. 14.9% mehr Anträgen als im Vorjahresquartal entspricht dies der stärksten Zunahme seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015.
- Angestiegen sind insbesondere die Antragszahlen bei Staatsangehörigen aus Indien (+10'166 Anträge), China (+3'540 Anträge) und dem Kosovo (+2'392 Anträge).
- Es wurden fast ein Viertel mehr Schengen-Visa zu touristischen Zwecken beantragt als im Vorjahr (+16'729 Visa, +24.6%).
- Deutlich zugenommen hat auch die Zahl der verweigeren Visa (+2'069 Visa, +23.3%). Dies insbesondere bei Staatsangehörigen aus dem Kosovo (+799 Visa, +126.2%), Pakistan (+347 Visa, +79.2%) und der Türkei (+202 Visa, +105.2%).
- Neu bietet die Auslandsvertretung in Pristina (Kosovo) Visa-Kunden die Möglichkeit, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Dadurch ist die Gesamtzahl der Online-Anträge deutlich gestiegen.

## Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

### 0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandsvertretungen

#### 0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Stark angestiegen sind die Antragszahlen bei den Schengen-Visa (+20'776 Anträge, +17.3%). Die Zahl der nationalen Visa hat sich hingegen kaum verändert (+1.1%).
- Von den 10 Nationen mit den meisten Visumanträgen weist im 3. Quartal 2017 einzig Russland rückläufige Zahlen auf.
- Erstmals seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015 erscheint Pakistan in der Liste der Top-10-Nationen mit den meisten Visumanträgen. Grund ist die starke Zunahme bei den Visa zu touristischen Zwecken und für Business-Reisen.
- Aussergewöhnlich stark zugenommen hat die Anzahl der Visumanträge in der Auslandsvertretung in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate, VAE), besonders bei Staatsangehörigen aus Indien (+1'651 Anträge, +74.9%), Pakistan (+308 Anträge, +57.2%) und den Philippinen (+145 Anträge, +38.5%), die in den VAE wohnen. Ein Grund ist u.a. die günstige Konstellation der Ferien und Feiertagen, welche die Reisezeit verlängert und zu einer verstärkten Reisetätigkeit geführt hat.
- Die Verweigerungsquote liegt mit 7.8% um 0.4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

## 0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3- 1.6)

- **Indische** Staatsangehörige haben weltweit erneut deutlich mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+10'166 Anträge, +35.2%). Es handelt sich damit um das vierte Quartal in Folge in dem die Anzahl der Visumanträge deutlich höher ist als im Vorjahr. Dies obschon in den letzten Monaten mehr *Visa für mehrere Einreisen* ausgestellt wurden, die innerhalb der Gültigkeitsdauer mehrfach verwendet werden können. Überdurchschnittlich zugenommen haben die Antragszahlen für Touristen-Visa (+9'117 Anträge, +44.9%), insbesondere in den Monaten Juli (+50.7%) und September (+64.3%). Dies wirkt sich auch auf die Zahl der Logiernächte indischer Touristen aus. Gemäss dem Bundesamt für Statistik BFS wurden 25.1% mehr Übernachtungen verzeichnet als im Vorjahresquartal. Diese Entwicklung ist einerseits eine Folge davon, dass immer mehr indische Firmen Mitarbeitende mit einer Incentive-Reise in die Schweiz belohnen. Andererseits ist die wirtschaftliche Lage in Indien derzeit sehr positiv, weshalb die Schengen-Staaten generell eine Zunahme der Reisen nach Europa beobachten.
- Wie im letzten Quartal ist bei Staatsangehörigen aus **China** im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Zunahme der Anzahl Visumanträge zu verzeichnen (+3'540 Anträge, +12.7%). Eine ähnliche Entwicklung stellen auch die anderen Schengen-Staaten fest. Zugenommen haben zum einen die Anzahl beantragter Touristen-Visa (+2'112 Anträge, +11.1%), zum andern jene für Business-Visa (+1'170 Anträge, +24.6%). Rund 1'000 Anträge wurden allein im Zusammenhang mit einer Incentive-Reise bearbeitet. Das BFS verzeichnet ebenfalls mehr Logiernächte von Staatsangehörigen aus China als im Vorjahresquartal (+9.1%).
- Eine aussergewöhnliche Zunahme der Antragszahlen ist bei **kosovarischen** Staatsangehörigen festzustellen (+2'392 Anträge, +43.1%), insbesondere bei den Anträgen für Schengen-Visa (+2'299 Anträge, +63.8%). Dies teilweise auch, weil die Vertretung die Zahl der Termine für das Einreichen von Anträgen erheblich erhöhen konnte. Insgesamt haben 5'905 kosovarische Staatsangehörige ein Schengen-Visa beantragt. 1'774 bzw. 30% dieser Anträge wurden durch die Schweizer Botschaft in Pristina entgegengenommen und in Vertretung<sup>1</sup> für andere Staaten bearbeitet: für Frankreich und Österreich (je 639 Anträge), Belgien (241 Anträge), die Niederlande (190 Anträge), Luxemburg (63 Anträge) und das Fürstentum Liechtenstein (2 Anträge). Der Anstieg der Antragszahlen ist massgeblich auf eine starke Zunahme der Anzahl beantragter Schengen-Visa mit dem Reisezweck *Besuch Familie / Freunde* (+2'175 Anträge, +83.6%) zurückzuführen. Gesamthaft wurden 1'432 Anträge abgelehnt, 799 Anträge mehr als im Vorjahr. Damit wurde fast jeder vierte Visumantrag verweigert (24.3%, 3. Quartal 2016: 17.6%). Viele betrafen junge, arbeitslose Männer, bei denen ein hohes Migrationsrisiko besteht und Antragsteller, die über keine oder zu wenig finanzielle Mittel verfügen.
- Die Anzahl Visumanträge von **iranischen** Staatsangehörigen steigt weiterhin sehr stark an (+1'611 Anträge, +34.8%). Wie in den beiden vergangenen Quartalen wurden am meisten Visa zu touristischen Zwecken beantragt (+58.4% aller Anträge). Dies entspricht einer Zunahme von 82.4% bzw. 1'560 Anträgen mit dem Aufenthaltzweck *Tourismus*.

---

<sup>1</sup> Jeder Schengen-Staat hat - gestützt auf Art. 8 Visa-Kodex - die Möglichkeit Anträge für Schengen-Visa in Vertretung für andere Mitgliedstaaten zu bearbeiten oder sich bei den Visumanträgen durch andere Schengen-Staaten vertreten zu lassen.

- Erstmals seit dem gescheiterten Putsch im Juli 2016 nehmen die Antragszahlen bei **türkischen** Staatsangehörigen zu (+327 Anträge, +7.6%). Die Zunahme betrifft sowohl Schengen-Visa (+7.1%) als auch nationale Visa (+9.5%). Ein Anstieg ist bei den drei häufigsten Reisegründen festzustellen: *Besuch Familie / Freunde* (+10.6%), *Tourismus* (+5.7%) und *Business* (+10.8%).
- Staatsangehörige aus **Pakistan** haben deutlich mehr Schengen-Visa beantragt als im Vorjahresquartal (+870 Anträge, +48.5%). 57.1% dieser Anträge wurden zu touristischen Zwecken eingereicht, 24% für Geschäftsreisen und 11.9% für den *Besuch Familie / Freunde*. Am deutlichsten zugenommen haben dabei die Gesuche mit Reisezweck *Tourismus* (+555 Anträge, +57.5%) und *Business* (+246 Anträge, +62.6%). 48.5% der Visa wurden in Pakistan (Islamabad) selber beantragt. Aufgrund ihres rechtmässigen Wohnsitzes haben 31.6% der Pakistaner ihren Visumantrag in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) und 7.5% in London (Grossbritannien) eingereicht. Parallel zu den Antragszahlen steigt die Zahl der verweigerten Anträge. Infolge des hohen Migrationsrisikos liegt die Verweigerungsquote bei 29.5% (Vorjahr: 24.4%).

### 0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. Diese Situation ist seit fünf Quartalen unverändert.

87'327 bzw. 75.2% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Das sind 18'772 Visumanträge mehr als im Vorjahresquartal. Diese Zunahme ist primär darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Visumanträge (+14'280 Anträge) via ESP in Indien, in den VAE und in China eingereicht worden sind. Dieses Wachstum entspricht drei Viertel der Gesamtzunahme (76.1%).

### 0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 35 von 89 Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln ([www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)).

Die Auslandvertretung in Pristina (Kosovo) führte den Online-Visumantrag per Juli 2017 neu ein. Das hat sich unmittelbar auf die Gesamtzahl der Online-Anträge ausgewirkt. Seit Einführung der Applikation im August 2015 wurden erstmals in einem Quartal über 9'000 Anträge für ein Schengen-Visum online erfasst (9'039 Anträge). Jeder fünfte davon (19.3%) wurde in Pristina (Kosovo) bearbeitet. Im Vergleich zu den anderen Auslandvertretungen in den Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen ist der Online-Anteil in Pristina (Kosovo) mit 30% der tiefste. Da die Applikation erst kürzlich eingeführt wurde, kann erfahrungsgemäss davon ausgegangen werden, dass dieser Anteil weiter ansteigen wird.

Daneben verzeichnen die Auslandvertretungen in Bishkek (Kirgisistan) und Kathmandu (Nepal) im Vergleich zum Vorjahresquartal in absoluten Zahlen und prozentual die signifikantesten Zunahmen an online beantragten Schengen-Anträgen.

### 0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Im 3. Quartal 2017 wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal 15'939 bzw. 24.8% mehr Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt. Hauptgrund ist die grosse

Zunahme der erteilten Visa für touristische Zwecke bei Staatsangehörigen aus Indien (+8'948 Visa), China (+2'280 Visa) und dem Iran (+1'678 Visa).

Dadurch ist der Anteil der Visa, die für Touristen ausgestellt wurden, auf 61.5% (3. Quartal 2016: 57.5%) gestiegen. Der Anteil der Schengen-Visa mit Aufenthaltswitz *Business* beträgt 16.1% (3. Quartal 2016: 17.6%), jener für den *Besuch Familie / Freunde* 15.2% (3. Quartal 2016: 17.0%). Fast die Hälfte (45.9%) der 21'856 Visa für Geschäftsreisen wurden von Staatsangehörigen aus China und Indien beantragt.

#### 0.6 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 4.1 - 4.3)

Während mit 1.9% anteilmässig weniger Personen mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass ein Visum beantragt haben als im Vorjahr (3. Quartal 2016: 2.0%), sind in absoluten Zahlen mehr Anträge bearbeitet worden (+217 Anträge).

Wie bereits in den vorangehenden Quartalen werden mehr als die Hälfte (51.4%) aller Visa in diesen Passkategorien auf der Auslandsvertretung in Beijing (China) ausgestellt. Den bedeutendsten Zuwachs verzeichnet die Vertretung in Riad (Saudi-Arabien) mit +77.5% mehr Anträgen mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass. Diese Zunahme ist vermutlich unter anderem auf die Teilnahme hochrangiger saudischer Abgesandter an den Syrien-Friedensverhandlungen in Genf zurückzuführen.

77.0% der Visa in diesen Passkategorien wurden für die Aufenthaltswitz *Business* (43.6%) und *Offizieller Besuch* (33.4%) ausgestellt.

#### 0.7 Humanitäre Visa (vgl. 5.1 - 5.4)

Im 3. Quartal 2017 wurden insgesamt 104 humanitäre Visa ausgestellt. Es ist das fünfte Quartal in Folge, das einen Rückgang verzeichnet. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal noch bedeutend mehr humanitäre Visa an syrische Staatsangehörige (+72 Visa) erteilt worden sind.

55.8% aller humanitären Visa wurden an syrische und kosovarische Staatsangehörige ausgestellt. Alle humanitären Visa für kosovarische Staatsangehörige wurden, mit Ausnahme eines Visums, im Rahmen einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots erteilt. Wogegen die Visa an syrische Staatsangehörige aufgrund der *SEM Weisung vom 25.2.2014* oder gemäss des Bundesratsbeschlusses *Syrien II* vom 6. März 2015 erteilt worden sind. Entsprechend belegen Pristina (Kosovo) und die an Syrien angrenzenden Auslandsvertretungen in Beirut (Libanon) und Istanbul (Türkei) die drei ersten Ränge der Top-5-Vertretungen.

Im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 6. März 2015 soll bis 2018 maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz gewährt werden. Neben den 500 Schutzbedürftigen, die ein humanitäres Visum erhalten, wird im Rahmen des Resettlement-Programms maximal 2'000 anerkannten Flüchtlingen ein D-Visum erteilt. Diese Personen erhalten in der Schweiz den Flüchtlings-Status und durchlaufen daher kein ordentliches Asylverfahren. Im 3. Quartal 2017 wurde auf diese Weise fünf anerkannten Flüchtlingen Schutz in der Schweiz gewährt<sup>2</sup>. Anstelle eines Visums D wurde ihnen ein humanitäres Visum ausgestellt. Aus diesem Grund erscheinen diese Fälle ausnahmsweise in der Statistik der humanitären Visa.

---

<sup>2</sup> Gemäss Artikel 56 des Asylgesetzes vom 26. Juni 1998 (AsylG; SR 142.31).

# Statistiken Visa Monitoring

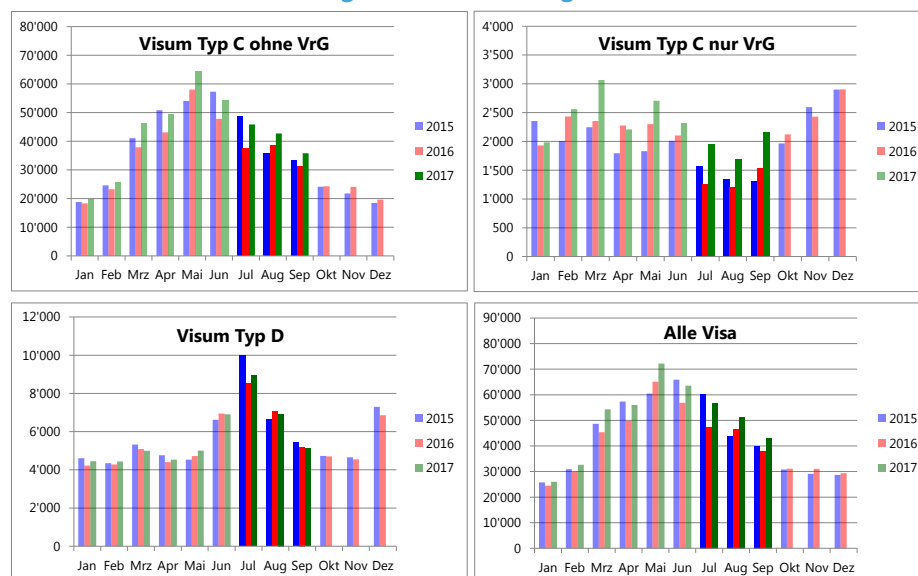
## 1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

### 1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2017, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen					National
	Anträge	ausg.	A ausg.	C ausg.	VrG ausg.	Verweigert Total	Anteil	D ausg.
Jan 17	28'657	26'017	2	19'581	1'983	2'640	10.9%	4'451
Feb 17	35'600	32'629	2	25'633	2'560	2'971	9.5%	4'434
Mrz 17	58'357	54'339	5	46'270	3'066	4'018	7.5%	4'998
Apr 17	59'011	56'036	3	49'294	2'207	2'975	5.5%	4'532
Mai 17	75'904	72'199	4	64'479	2'707	3'705	5.2%	5'009
Jun 17	67'301	63'543	1	54'317	2'318	3'758	6.2%	6'907
Jul 17	60'601	56'736	2	45'841	1'960	3'865	7.5%	8'933
Aug 17	55'026	51'321	3	42'694	1'695	3'705	7.7%	6'929
Sep 17	46'476	43'080	1	35'798	2'168	3'396	8.2%	5'113
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
<b>Q3/17</b>	<b>162'103</b>	<b>151'137</b>	<b>6</b>	<b>124'333</b>	<b>5'823</b>	<b>10'966</b>	<b>7.8%</b>	<b>20'975</b>
<b>Q3/16</b>	<b>141'116</b>	<b>132'219</b>	<b>8</b>	<b>107'458</b>	<b>3'999</b>	<b>8'897</b>	<b>7.4%</b>	<b>20'754</b>
<b>Veränd.</b>	<b>+20'987</b>	<b>+18'918</b>	<b>-2</b>	<b>+16'875</b>	<b>+1'824</b>	<b>+2'069</b>	<b>+0.4%</b>	<b>+221</b>

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafentransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

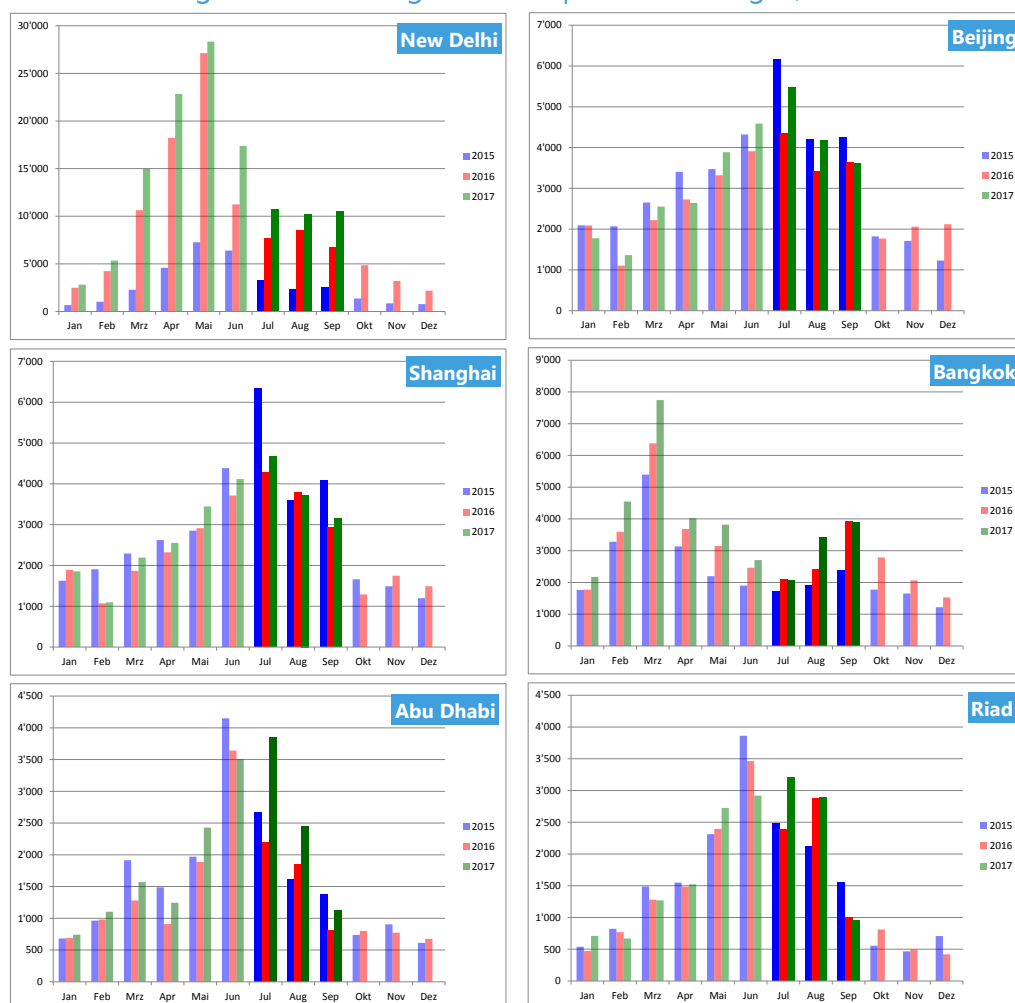
### 1.2 Monatliche Entwicklung Visaumsstellung, 2015 bis 2017



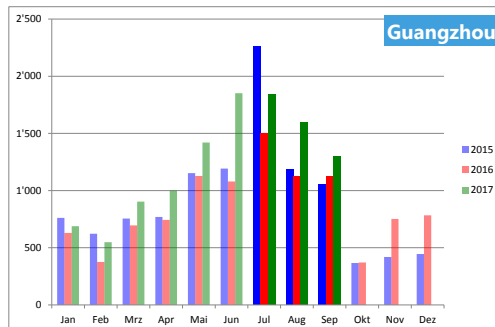
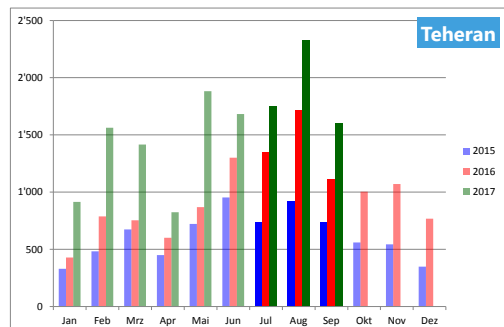
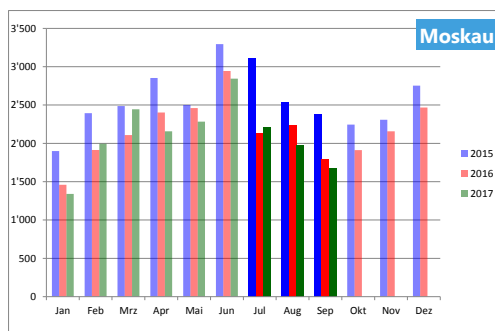
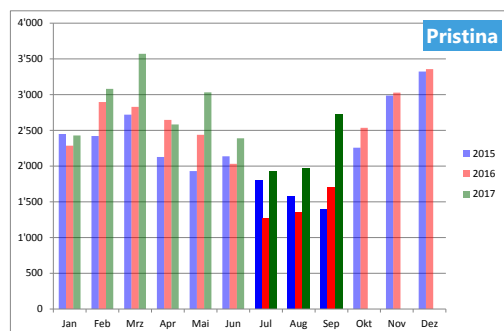
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

## 1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			3. Quartal 2016		
	A	C	VrG	D				Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	0	30'308	33	1'188	31'529	29'742	1'787	23'095	1 (+/-0)	+36.5%
2 Beijing, China	0	12'633	3	639	13'275	13'149	126	11'419	2 (+/-0)	+16.3%
3 Shanghai, China	0	11'087	0	463	11'550	11'526	24	10'993	3 (+/-0)	+5.1%
4 Bangkok, Thailand	0	8'993	1	361	9'355	8'990	365	8'403	4 (+/-0)	+11.3%
5 Abu Dhabi, VAE	0	7'286	64	82	7'432	6'578	854	4'856	7 (+2)	+53.0%
6 Riad, Saudi-Arabien	0	6'634	347	74	7'055	6'963	92	6'265	5 (-1)	+12.6%
7 Pristina, Kosovo	0	1'293	4'543	780	6'616	5'246	1'370	4'319	8 (+1)	+53.2%
8 Moskau, Russland	0	5'273	40	550	5'863	5'784	79	6'162	6 (-2)	-4.9%
9 Teheran, Iran	0	5'499	19	167	5'685	5'440	245	4'178	9 (+/-0)	+36.1%
10 Guangzhou, China	0	4'522	0	209	4'731	4'640	91	3'749	11 (+1)	+26.2%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2015 bis 2017<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa werden seither bei *New Delhi* verbucht.

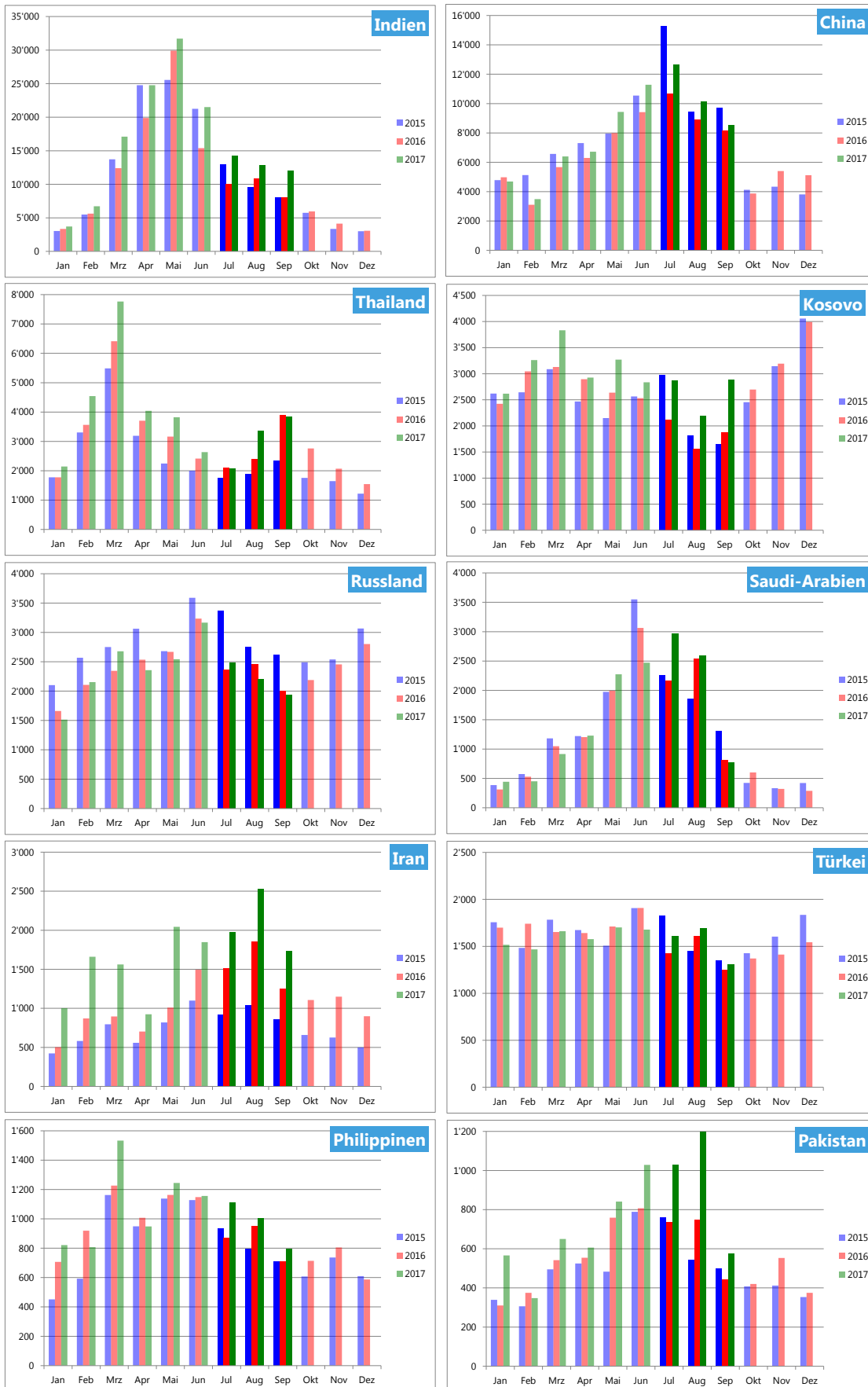


### 1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2017 und 2016

Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land bean- tragt	3. Quartal 2016		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.		Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 Indien	0	37'392	18	1'642	39'052	37'083	1'969	80.4%	28'886	1 (+/-0)	+35.2%
2 China	0	29'512	23	1'790	31'325	31'057	268	94.7%	27'785	2 (+/-0)	+12.7%
3 Thailand	0	8'886	1	366	9'253	8'924	329	97.1%	8'400	3 (+/-0)	+10.2%
4 Kosovo	0	1'332	4'573	2'034	7'939	6'507	1'432	80.5%	5'547	5 (+1)	+43.1%
5 Russland	0	5'496	56	1'070	6'622	6'557	65	86.1%	6'814	4 (-1)	-2.8%
6 Saudi-Arabien	0	5'968	307	57	6'332	6'321	11	97.8%	5'515	6 (+/-0)	+14.8%
7 Iran	2	5'891	25	318	6'236	5'941	295	90.9%	4'625	7 (+/-0)	+34.8%
8 Türkei	1	3'564	19	1'026	4'610	4'216	394	82.2%	4'283	8 (+/-0)	+7.6%
9 Philippinen	0	2'704	2	200	2'906	2'619	287	57.3%	2'530	10 (+1)	+14.9%
10 Pakistan	0	2'621	42	140	2'803	2'018	785	48.5%	1'930	15 (+5)	+45.2%

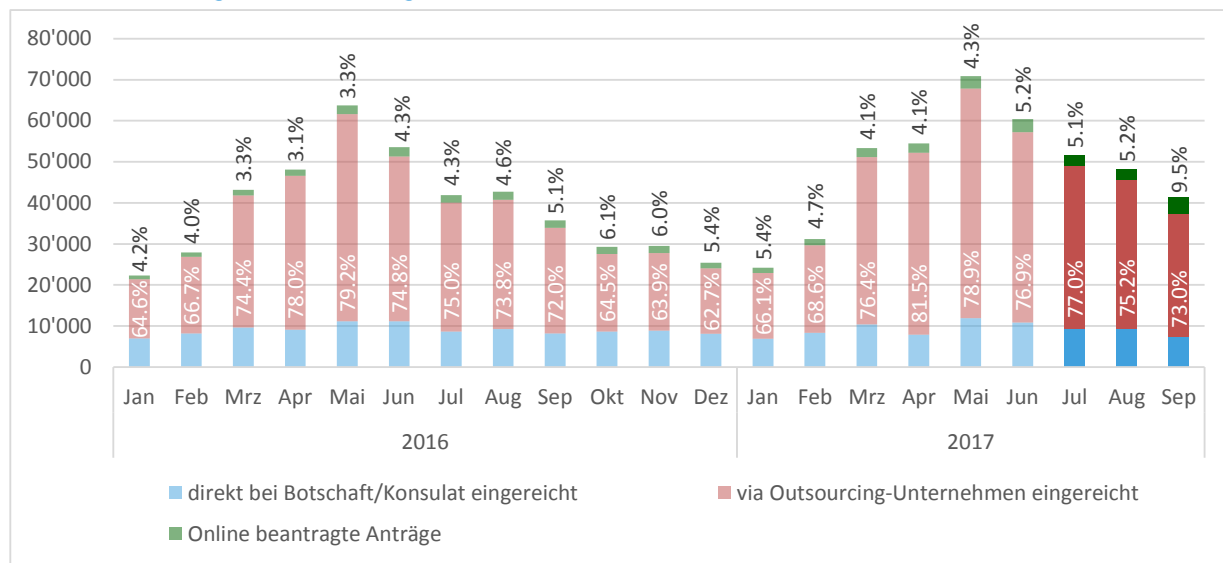


1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2015 bis 2017



## 2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

### 2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2016 und 2017



### 2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 3. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen-Anträge			3. Quartal 2016		
	Total	durch Outsourcer	Anteil	durch Outsourcer	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	30'341	30'156	99.4%	21'695	1 (+/-0)	+39.0%
2 Beijing, China	12'636	11'027	87.3%	9'137	3 (+1)	+20.7%
3 Shanghai, China	11'087	10'373	93.6%	10'108	2 (-1)	+2.6%
4 Bangkok, Thailand	8'994	8'366	93.0%	7'557	4 (+/-0)	+10.7%
5 Abu Dhabi, VAE	7'350	7'331	99.7%	4'749	6 (+1)	+54.4%
6 Riad, Saudi-Arabien	6'981	6'745	96.6%	5'891	5 (-1)	+14.5%
7 Moskau, Russland	5'313	4'566	85.9%	4'522	7 (+/-0)	+1.0%
8 Guangzhou, China	4'522	4'346	96.1%	3'264	8 (+/-0)	+33.1%
9 Istanbul, Türkei	3'557	3'361	94.5%	3'196	9 (+/-0)	+5.2%
10 Doha, Katar	2'921	2'914	99.8%	3'047	10 (+/-0)	-4.4%

## 2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 3. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen-Anträge			3. Quartal 2016		
	Total	Online	Anteil Online	Online	Position	Veränd.
1 Pristina, Kosovo <sup>4</sup>	5'836	1'748	30.0%	-	-	-
2 Amman, Jordanien	751	728	96.9%	717	1 (-1)	+1.5%
3 Singapur, Singapur	723	528	73.0%	453	5 (+2)	+16.6%
4 Bishkek, Kirgisistan	1'262	518	41.0%	163	11 (+7)	+217.8%
5 Nairobi, Kenia	780	502	64.4%	466	3 (-2)	+7.7%
6 Quito, Ecuador	468	462	98.7%	435	6 (+/-0)	+6.2%
7 San Francisco, USA	618	446	72.2%	594	2 (-5)	-24.9%
8 New York, USA	777	409	52.6%	459	4 (-4)	-10.9%
9 Vancouver, Kanada	472	406	86.0%	250	8 (-1)	+62.4%
10 Kathmandu, Nepal <sup>5</sup>	713	362	50.8%	59	22 (+12)	+513.6%

Hinweis: Gewisse Auslandsvertretungen bieten Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln ([www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

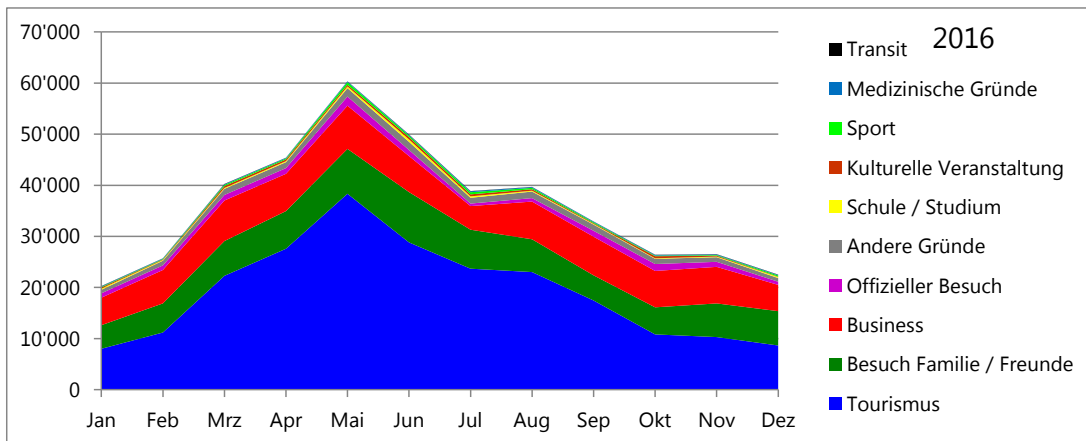
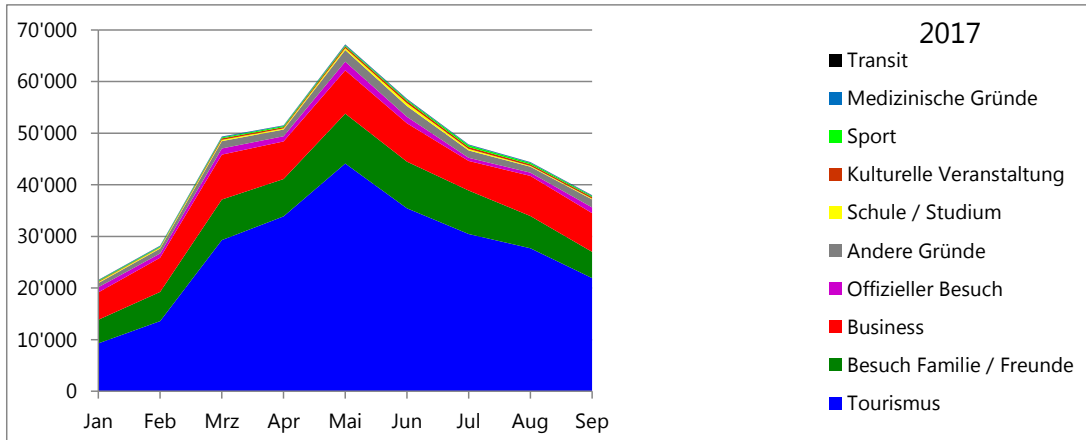
Der Online-Antrag wird in den 23 Ländern, in denen mit einem ESP zusammen gearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

<sup>4</sup> Die Auslandsvertretung in Pristina (Kosovo) bietet Visa-Kunden seit Juli 2017 die Möglichkeit ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

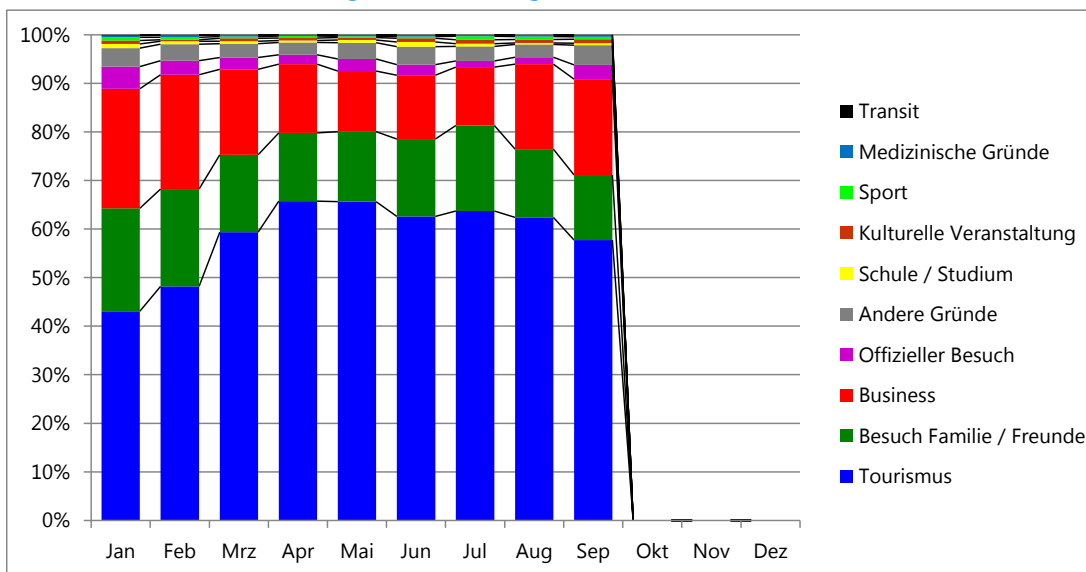
<sup>5</sup> Häufige und längere Stromunterbrüche in Nepal haben im Vorjahr eine Online-Erfassung erheblich erschwert. Das erklärt die beeindruckende Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal.

### 3 Aufenthaltszweck<sup>6</sup>

#### 3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke in den Jahren 2016 und 2017

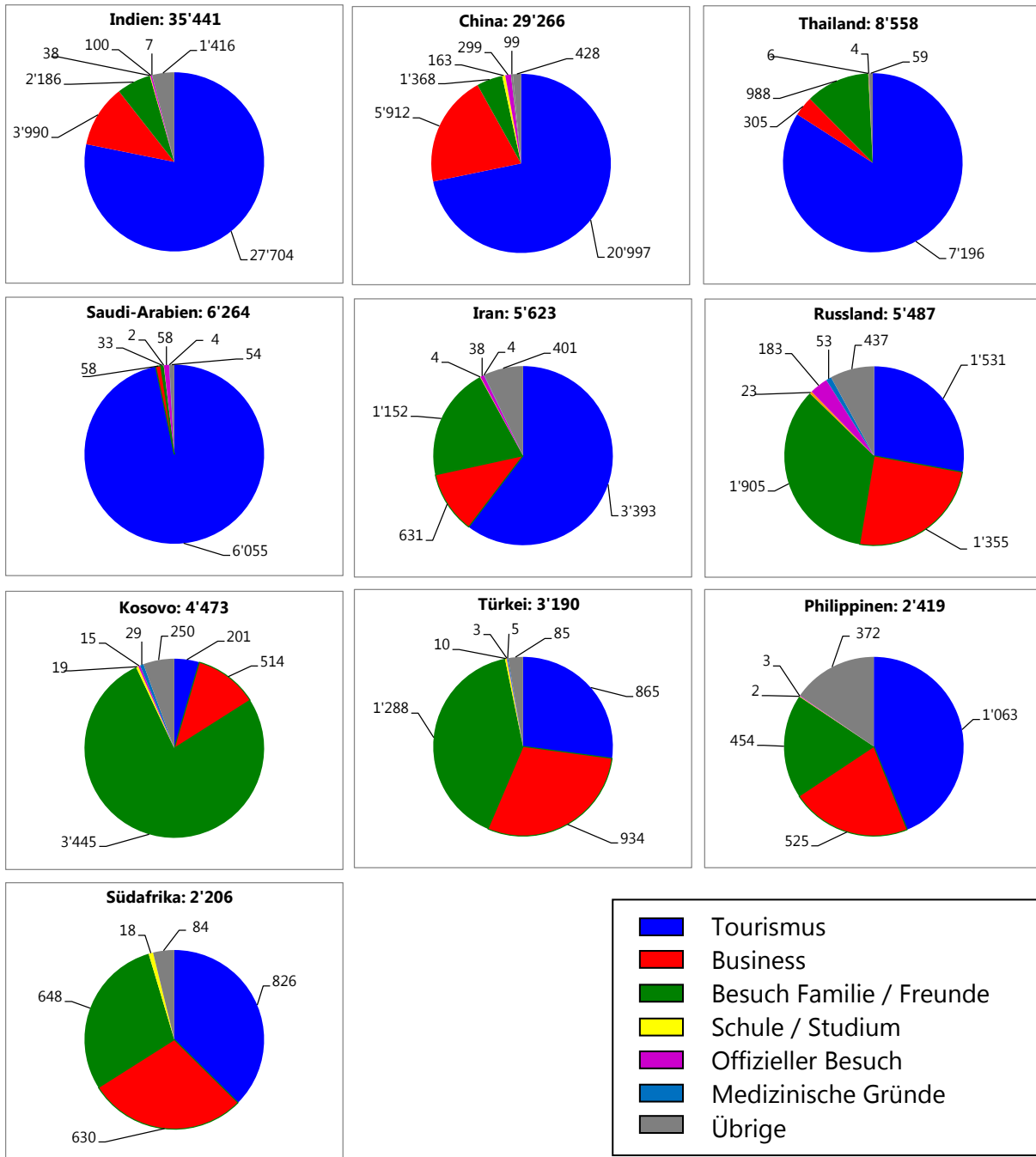


#### 3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke im Jahr 2017



<sup>6</sup> Es werden ausschliesslich die Aufenthaltszwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 3. Quartal 2017



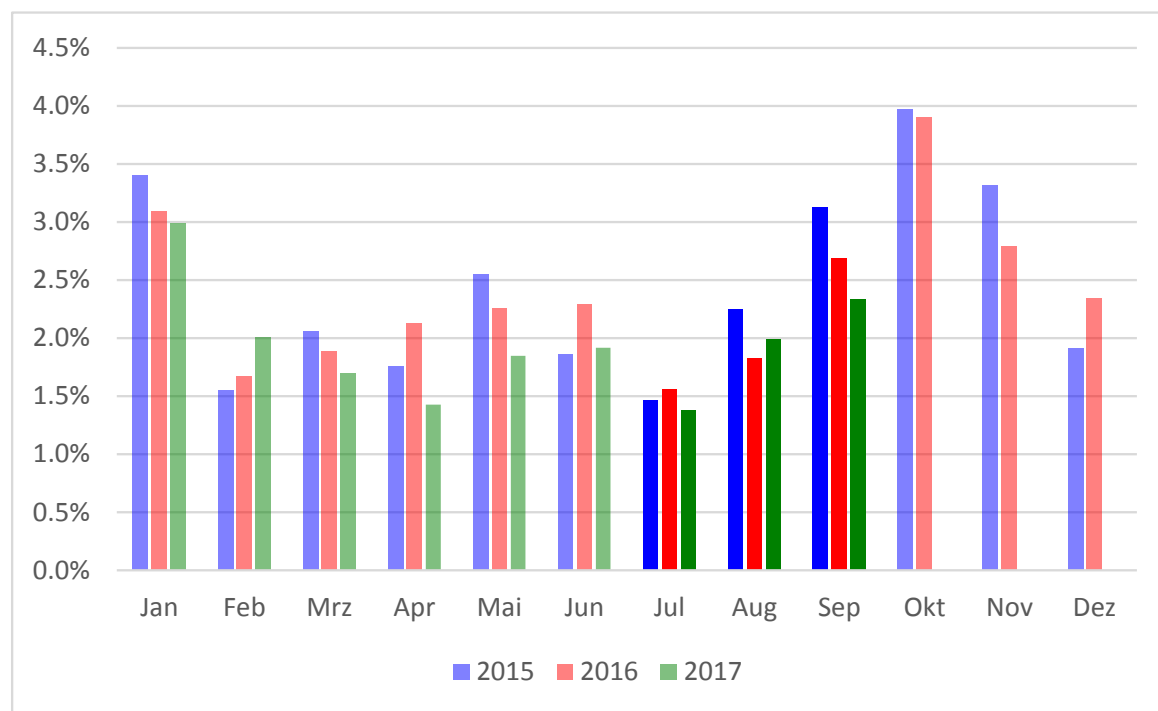
## 4 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

## 4.1 Übersicht Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen im Jahr 2017

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausg.	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan 17	858	855	117	248	279	214	28'657	3.0%
Feb 17	715	710	159	157	310	89	35'600	2.0%
Mrz 17	990	981	191	214	387	198	58'357	1.7%
Apr 17	841	829	163	194	337	147	59'011	1.4%
Mai 17	1'402	1'395	256	377	540	229	75'904	1.8%
Jun 17	1'290	1'276	190	319	544	237	67'301	1.9%
Jul 17	836	827	210	171	346	109	60'601	1.4%
Aug 17	1'095	1'078	162	294	538	101	55'026	2.0%
Sep 17	1'085	1'074	167	335	455	128	46'476	2.3%
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
<b>Q3/17</b>	<b>3'016</b>	<b>2'979</b>	<b>539</b>	<b>800</b>	<b>1'339</b>	<b>338</b>	<b>162'103</b>	<b>1.9%</b>
<b>Q3/16</b>	<b>2'799</b>	<b>2'767</b>	<b>441</b>	<b>608</b>	<b>1'423</b>	<b>327</b>	<b>141'116</b>	<b>2.0%</b>
<b>Veränd.</b>	<b>+217</b>	<b>+212</b>	<b>+98</b>	<b>+192</b>	<b>-84</b>	<b>+11</b>	<b>+20'987</b>	<b>-0.1%</b>

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

## 4.2 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen 2015 bis 2017



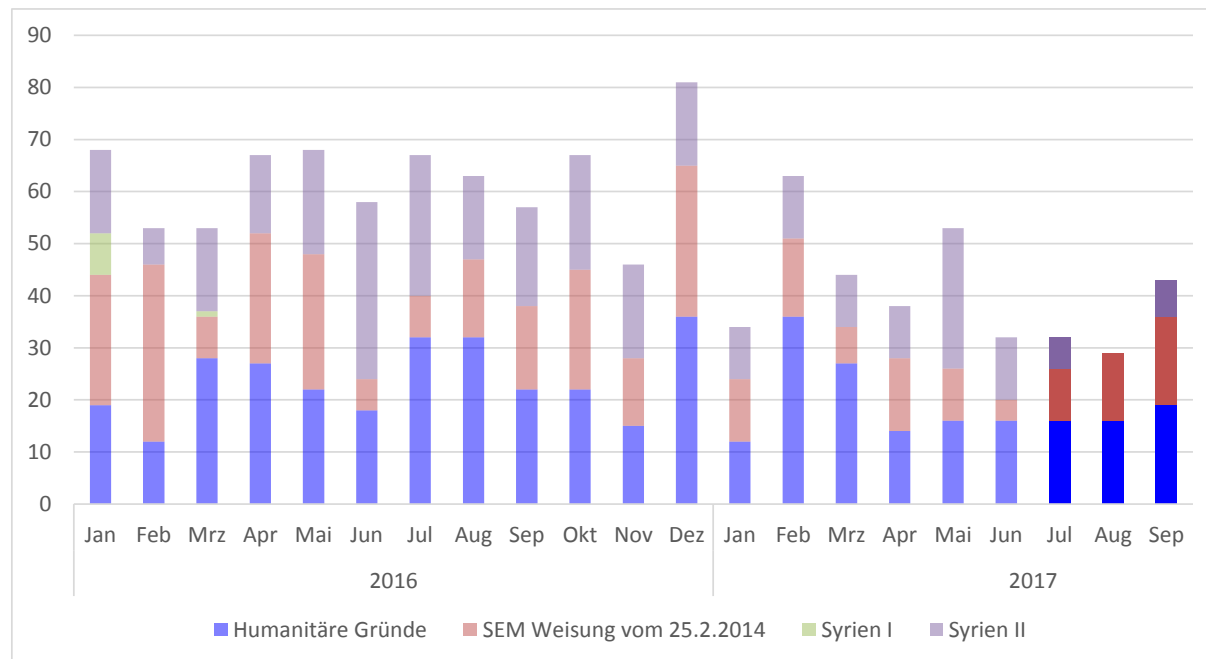
#### 4.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen im 3. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Anträge			3. Quartal 2016		
	<i>D+D+S+O</i>	<i>Total</i>	<i>Anteil</i> <i>D+D+S+O</i>	<i>D+D+S+O</i>	<i>Position</i>	<i>Veränd.</i>
1 Beijing, China	1'549	13'275	11.7%	1'574	1 (+/-0)	-1.6%
2 Riad, Saudi-Arabien	316	7'055	4.5%	178	2 (+/-0)	+77.5%
3 Shanghai, China	91	11'550	0.8%	50	8 (+5)	+82.0%
4 Islamabad, Pakistan	79	1'445	5.5%	64	4 (+/-0)	+23.4%
5 Dhaka, Bangladesch	72	516	14.0%	55	7 (+2)	+30.9%
6 Moskau, Russland	72	5'863	1.2%	47	9 (+3)	+53.2%
7 Kairo, Ägypten	64	1'388	4.6%	42	11 (+4)	+52.4%
8 Colombo, Sri Lanka	57	2'083	2.7%	57	6 (-2)	0.0%
9 New Delhi, Indien	48	31'529	0.2%	67	3 (-6)	-28.4%
10 Amman, Jordanien	48	899	5.3%	15	27 (+17)	+220.0%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

## 5 Humanitäre Visa

### 5.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2016 und 2017



#### Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension<sup>7</sup>) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.02.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total 3. Quartal
<b>2017</b>	34	63	44	38	53	32	32	29	43	0	0	0	<b>104</b>
<b>2016</b>	68	53	53	67	68	58	67	63	57	67	46	81	<b>187</b>

<sup>7</sup> Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots gemäss Art. 67 Abs. 5 AuG.



## 5.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 3. Quartal 2017

Humanitäre Gründe	51
SEM Weisung vom 25.2.2014	40
Syrien II	13

## 5.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 3. Quartal 2017

Beirut, Libanon	32
Pristina, Kosovo	25
Istanbul, Türkei	18
Belgrad, Serbien	3
Colombo, Sri Lanka	3

## 5.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 3. Quartal 2017

Syrien	33
Kosovo	25
Irak	9
Eritrea	5
Afghanistan	4
Sri Lanka	4

## Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

[visa@sem.admin.ch](mailto:visa@sem.admin.ch)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM  
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
Abteilung Einreise  
Sektion Grundlagen Visa  
Quellenweg 6  
3003 Bern-Wabern



<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/visamonitring.html>